



Statuarische Mitgliederversammlung an der KS Enge
Zürich, 21. April 2012, 9:00-10:00 Uhr

PROTOKOLL NV 2012

Anwesend:

Verena Widmaier, Mario Leimbacher, Daniel Felber, Clemens Steiger, Samuel Schütz, Othmar Huber, Roland Schaub, Toni Möri, Kurt Schwendener, Anna Schürch, Michaela Stähli, Sibylle Hausamann, Martin Meury, Catherina Zissler, Michèle Novak, Ueli Müller, Thomas Gisler, Annelies Diggelmann, Judith Bosshard, Helene Bosshard, Beat Fasel, Daniel Rohrbach, Carmen Pfyffner, S. Osterwalder, E. Nembrini, Markus Rohner, Carl Leyel, Claudia Ebnöther, Flavia Steiger, Anita Musch, Fabienne Rebetez, Nadia Bader, Manuela Hugli, Stefanie Hess, Daniel Bugmann, Marie-Claude Merki, Hili Leimgruber

1. Protokoll

NV vom 14. Mai 2011 wird einstimmig angenommen

2. Mitteilungen

Die neu gestaltete Website des lbg ist seit dem Januar 2012 unter der Adresse www.lbg-bildundkunst.ch aufgeschaltet. Die technische Betreuung hat Nadia Bader, das CD ist von Kurt Schwendener, die inhaltliche Verantwortung liegt beim Vorstand lbg Schweiz:

Wichtig ist für die Mitarbeit der Mitglieder lbg vor allem die Rubrik „Projekte“ mit 5 dazugehörigen Links. Es geht ums Sammeln und Publizieren von fachrelevanten Inhalten:

- Für Unterrichtsprojekte sind gewünschte Formatierung und Bildformate aufgeführt. Hier ist Catherina Ziessler ([c.ziessler\(at\)galbur.ch](mailto:c.ziessler@galbur.ch)) die redaktionell verantwortliche Ansprechperson des lbg. Sie verwaltet ebenfalls die folgenden 4 Rubriken und freut sich über alle Hinweise, die veröffentlicht werden sollten. Catherina fordert dazu auf, dieses offene Fenster zu nutzen und mitzugestalten.
- Kultur- und Kunstvermittlung
- Künstlerische Projekte
- Weiterbildung
- Forschung, je mit aktuellen Hinweisen und Links

Runder Tisch LCH zur Zukunft gestalterischer Fächer (Verena Widmaier):

Beteiligt sind die zwei Verbände Technisches Gestalten und Bildnerisches Gestalten von Volksschule bis Gymnasium. Teilnehmend ist auch die ständige Fachkommissionsvertreterin Textiles Gestalten, die im LCH seit der Auflösung ihres Fachverbandes angegliedert ist. Es gab bis dato drei Treffen mit informellem, nicht strategischem Grundcharakter. Ziel ist es, die Zukunft der gestalterischen Fächer zu unterstützen, in der Öffentlichkeit positiv und kompakt zu erscheinen, das heisst ohne Abgrenzungskämpfe (z.B. bezüglich Fächerbezeichnung) und mit Besinnung auf die wichtigsten gemeinsamen Ziele im Bildungsauftrag. Dazu ist Öffentlichkeitsarbeit nötig. Ein Hauptanliegen ist die Umsetzung des LP21, vor allem bezüglich Beibehaltung genügender Stunden-Dotation. Beispielsweise wird in BS/BL mit einer Stundenreduktion in der Volksschule gerechnet, was nicht mehr genügend Vorbildung für das SPFBG im Gymnasium zur Folge hätte. Voraussichtlich ist die Lage beim Einführen des neuen Lehrplanes eine heikle Situation für die Fächer, weil die Leitungen der Schulen und ihre Behörden gerne einfach dort Geld sparen, wo sie den Sinn des Bildungsauftrags



Vorgesehene Mitarbeit lbg beim Konzept für das Fachdidaktische Zentrum für Bild-Kunst-design-Technik (oder zukünftig der Künste) Schweiz:

Die Initiative dafür bildet sich aus den SGL- Vertretungen der Arbeitsgruppen BG mit Edith Glaser und TG mit Andreas Hellmüller. Weiter formiert sich eine Arbeitsgruppe rund um die SGL's mit Vertretern und Vertreterinnen der entsprechenden Fachdidaktiken.

Ziel ist ein Konzept für die Dozierenden-Ausbildung auf Masterstufe mit der zentralen Fragestellung der Nachwuchs Förderung in den Fachdidaktiken auf Hochschulebene und eventuelle Lösungen für eine Schweizerische formale Qualifikation der Dozierenden, die zukünftig an Pädagogischen Hochschulen, Kunsthochschulen und Fachhochschulen unterrichten werden.

Heft 6 (Mario Leimbacher):

Auf der Webseite sind alle Publikationen einsehbar in Textauszügen mit Urheberrecht.

Der ganze Text wird auf Anfrage zugeschickt. Das nächste Heft hat das Thema „Bilderverbote: Transparenz und Verantwortung“. Es geht um SchülerInnen-Arbeiten, die grenzwertig sind, um Hinterfragung von Tabus. Wie gehen wir z.B. mit Kriegsbilder-Arbeiten von Thomas Hirschhorn von der Biennale in Venedig um; von Susan Sontag ist voraussichtlich ein Artikel zum Thema geplant. Mario fordert dazu auf, Beispiele aus dem Unterricht anzumelden bis Juli 2012. Redaktionsschluss ist Ende Oktober

3. Statutenänderungen lbg

Die Statutenrevision wurde vom Vorstand vorgeschlagen und von einer Juristin überprüft. Die revidierten Statuten konnten von den Mitgliedern rechtzeitig studiert werden. Sie wurden aufgefordert, sich bei Änderungswünschen beim Vorstand schriftlich zu melden. Von den Mitgliedern sind keine Eingaben eingegangen daher werden die Statuten vom Vorstand zur Annahme empfohlen.

-> Einstimmige Annahme der revidierten Statuten lbg

4. Kassabericht und Bericht der Kontrollstelle

Revision durch Catherina Ziessler, Kontrolle durch Othmar Huber:

Bemerkenswert sind die Mehreinnahmen bei den Mitgliederbeiträgen um CHF 2000.-

Der Verband ist glücklicherweise am Wachsen. Das Gesamtvermögen beläuft sich auf 34000.-Fr.

Ein Verlust von 710.- Fr. ist budgetiert und korrekt berechnet, obwohl in der Rechnungs- und Budgettabelle Minuszeichen noch verändert werden müssen.

-> Der Kassabericht wird von der Mehrheit der Anwesenden bei zwei Enthaltungen gutgeheissen und der Vorstand und die Rechnungsführenden somit entlastet.

Problematisch wird die Finanzierung des „Heftes“: bei Druck-Kosten von CHF 13000.- und bescheidenen Honoraren wurde bis jetzt hauptsächlich aus der VSG/BG-Kasse und mit Inseraten bezahlt; kurz- und langfristig müssen neue Geldquellen generiert werden.

-> Zwei neue Revisorinnen werden von der Versammlung gewählt:

Sibylle Hausamann, Bachenbülach und Helen Bosshard, Zürich



Verband Schweizer Lehrerinnen und Lehrer
Bildnerische Gestaltung | Bild und Kunst

Für die aktiven Mitglieder werden CHF 80.- festgelegt (60.- inklusive 20.- Fr. als „Heft“-Beitrag)
Für Studierende im Fachbereich werden CHF 20.- festgelegt
Beiträge für Gönner ab CHF 160.-

-> alles wird einstimmig angenommen

6. keine Mitteilungen

7. Varia

Von den Anwesenden wird eine Trennung des Mitgliederjahresbeitrages vorgeschlagen, damit z.B. die CHF 20.- für das Heft als Berufsliteratur separat ausgedeutet werden kann, um eine Vereinfachung beim Abbuchen für die Berufsauslagen zu erzielen.

Für das Protokoll, 21. April 2012 Daniel Felber und Vorstand lbg